

## Informationen zur Datenverarbeitung für Bewerber

### 1. Einleitung und Definitionen

#### 1.1.

Dieses Dokument enthält Informationen zu den Bedingungen, unter denen das Unternehmen Second Foundation Germany GmbH („**Unternehmen**“) personenbezogene Daten von Bewerbern verarbeitet, nachdem diese das Formular für offene Stellen auf der Website des Unternehmens ausgefüllt, einen Lebenslauf über das Webformular oder per E-Mail an die E-Mail-Adresse des Unternehmens gesendet und am Auswahlverfahren für die offene Stelle teilgenommen haben. Die Kontakt-E-Mail-Adresse des Unternehmens für alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Datenverarbeitung lautet: [gdpr@second-foundation.eu](mailto:gdpr@second-foundation.eu).

#### 1.2.

**Sofern in diesem Dokument nicht anders angegeben, haben die Begriffe die folgende Bedeutung:**

- **„Unternehmen“** oder **„Verantwortlicher“** bezeichnet das Unternehmen Second Foundation Germany GmbH; Adresse: Ackerstraße 3b, 10115 Berlin;
- **„Betroffene Person“** bezeichnet eine natürliche Person, auf die sich die verarbeiteten personenbezogenen Daten beziehen, insbesondere den Bewerber;
- **„Stellenbewerber“** bezeichnet eine Person, die sich für eine Stelle beim Unternehmen bewirbt, sei es in einem Arbeitsverhältnis oder einem anderen arbeitsrechtlichen Verhältnis mit dem Unternehmen oder als Selbstständiger, der mit dem Unternehmen zusammenarbeitet und/oder im Rahmen eines Geschäftsvertrags Dienstleistungen für das Unternehmen erbringt;
- **„DSGVO“** bezeichnet die Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates in Verbindung mit dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG);
- **„Personenbezogene Daten“** sind alle Informationen, die sich auf eine betroffene Person beziehen;
- **„Verarbeitung“** bezeichnet jeden mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführten Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.

## **2. Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten**

### **2. 1.**

**Überblick.** Das Unternehmen informiert Bewerber über die von ihm verarbeiteten personenbezogenen Daten, die Rechtsgrundlage und den Zweck dieser Verarbeitung, den Zeitraum dieser Verarbeitung und die Speicherung personenbezogener Daten, Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit personenbezogener Daten, ob und an wen die personenbezogenen Daten weitergegeben oder übermittelt werden und über die Rechte der Bewerber im Zusammenhang mit der Verarbeitung personenbezogener Daten.

### **2. 2.**

**Identifizierung des Verantwortlichen.** Die Gesellschaft bestimmt den Zweck und die Art der Verarbeitung personenbezogener Daten und ist daher deren Verantwortlicher. Der Verantwortliche kann auch verschiedene Lieferanten einsetzen, die personenbezogene Daten als Auftragsverarbeiter verarbeiten. Die Gesellschaft kann personenbezogene Daten an staatliche Behörden oder Dritte weitergeben, wenn sie gesetzlich dazu verpflichtet ist oder dies nach den gesetzlichen Bestimmungen zulässig ist oder wenn alle Anforderungen der DSGVO erfüllt sind, auch an andere Unternehmen der Unternehmensgruppe der Gesellschaft.

### **2. 3.**

**Kein Datenschutzbeauftragter.** Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen, da sie keine der in Artikel 37 der DSGVO und § 38 BDSG genannten Bedingungen erfüllt. Die Gesellschaft hat auch keinen freiwilligen Datenschutzbeauftragten benannt. Sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, fällt die Frage des Schutzes personenbezogener Daten in die Zuständigkeit des Verwaltungsrats der Gesellschaft oder einer von ihm bevollmächtigten Person.

### **2. 4.**

#### **Art der verarbeiteten personenbezogenen Daten, Zweck und Grund der Verarbeitung.**

- Im Zusammenhang mit der Verhandlung einer möglichen Zusammenarbeit und dem Abschluss eines Vertrags zwischen dem Unternehmen und dem Bewerber arbeitet der Verantwortliche mit personenbezogenen Daten, die die betroffenen Personen zur Verfügung gestellt haben (z. B. Vorname, Nachname, Lebenslauf) und die sie über sich selbst in sozialen Netzwerken wie Facebook, Twitter, Instagram, LinkedIn usw. (im Folgenden als „**soziale Netzwerke**“ bezeichnet) veröffentlicht haben. Diese Verarbeitung ist eine vorvertragliche Maßnahme und liegt im berechtigten Interesse des Verantwortlichen.

- [Auf der Grundlage](#) der Einwilligung des Bewerbers, die er dem Unternehmen zur Verarbeitung personenbezogener Daten zum Zwecke der Erfassung potenzieller Mitarbeiter oder Partner des Unternehmens erteilt hat, verarbeitet der Verantwortliche die von den betroffenen Personen bereitgestellten personenbezogenen Daten (wie Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse, Lebenslauf) und die über sie in sozialen Netzwerken veröffentlichten Daten. Wenn ein Bewerber dem Unternehmen die Zustimmung zur Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten erteilt, speichert das Unternehmen die personenbezogenen Daten für die Zwecke anderer potenzieller Stellenangebote für einen Zeitraum von 2 Jahren ab dem Tag, an dem der Bewerber seine Zustimmung erteilt hat. Der Bewerber kann die erteilte Zustimmung selbstverständlich jederzeit früher widerrufen. In diesem Fall löscht das Unternehmen die betreffenden personenbezogenen Daten unverzüglich, es sei denn, es gibt einen anderen gesetzlich festgelegten Grund, der das Unternehmen dazu verpflichtet oder berechtigt, die betreffenden personenbezogenen Daten länger zu speichern.

## 2. 5.

### **Aufbewahrungsfrist für personenbezogene Daten**

Der Verantwortliche speichert personenbezogene Daten für die Dauer des Zwecks, für den bestimmte personenbezogene Daten verarbeitet werden. Personenbezogene Daten werden bis zum Abschluss eines Arbeits- oder sonstigen Vertrags mit dem Bewerber oder, falls kein Vertrag mit dem Bewerber abgeschlossen wird, bis zum Ende des Auswahlverfahrens für die Stelle, spätestens jedoch 6 Monate ab dem Datum der Übermittlung der personenbezogenen Daten an den Verantwortlichen gespeichert. (es sei denn, es besteht ein Rechtstitel gemäß der DSGVO, die personenbezogenen Daten länger zu speichern, um das berechtigte Interesse des Unternehmens zu schützen). Falls der Bewerber dem Administrator seine Zustimmung zur Verarbeitung personenbezogener Daten zum Zwecke der Aufzeichnung potenzieller Mitarbeiter oder Partner des Unternehmens (d. h. einschließlich erfolgloser Bewerber und für den Zeitraum nach Abschluss des Auswahlverfahrens für die Position) erteilt hat, werden die personenbezogenen Daten bis zum Widerruf der Zustimmung, jedoch nicht länger als 2 Jahre ab dem Datum der Übermittlung der personenbezogenen Daten an den Administrator, aufbewahrt.

## 2. 6.

### **Mittel zur Verarbeitung personenbezogener Daten und deren Sicherheit.**

Personenbezogene Daten werden in Papierform und in elektronischer Form aufbewahrt und können manuell oder automatisch verarbeitet werden. Personenbezogene Daten, die in Papierform aufgezeichnet werden, werden in sicheren Schränken aufbewahrt und

sind nur für Mitarbeiter zugänglich, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Gleiches gilt für Daten, die in elektronischer Form aufgezeichnet werden und deren Offenlegung der Eingabe eindeutiger Zugangsdaten unterliegt. Der Verantwortliche gibt personenbezogene Daten nicht ohne Zustimmung an Dritte weiter, es sei denn, eine solche Verpflichtung ergibt sich aus dem Gesetz oder der Empfänger ist an eine Vertraulichkeitspflicht oder entsprechende gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen gebunden und soweit dies nach der DSGVO zulässig ist. Wenn der Verantwortliche zur Erfüllung seiner gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtungen oder aus anderen Gründen Auftragsverarbeiter für personenbezogene Daten einsetzt, handelt es sich dabei immer um Stellen, die ausreichende Garantien für die Umsetzung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen bieten, um einen angemessenen und ausreichenden Schutz personenbezogener Daten zu gewährleisten. Einige Auftragsverarbeiter können mit den personenbezogenen Daten in einem anderen EU-Land oder außerhalb der EU arbeiten. Außerhalb der EU werden die Daten unter den von der DSGVO geforderten Bedingungen übermittelt (weitere Informationen finden Sie auf der Website der Europäischen Kommission). Auf Anfrage stellt der Verantwortliche Informationen über bestimmte Auftragsverarbeiter zur Verfügung. Bei der Verarbeitung personenbezogener Daten gibt es keine automatisierte Entscheidungsfindung, einschließlich Profiling.

## 2.7.

**Rechte der betroffenen Person.** Als betroffene Person hat der Bewerber gemäß der DSGVO folgende Rechte:

- **Recht auf Zugang zu personenbezogenen Daten:** das Recht, Informationen darüber zu erhalten, ob personenbezogene Daten der betroffenen Person verarbeitet werden, und, falls dies der Fall ist, das Recht auf Zugang zu diesen personenbezogenen Daten.
- **Recht auf Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten und Recht auf Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten:** Das Recht auf Berichtigung unrichtiger Daten und das Recht auf Vervollständigung unvollständiger Daten; die Berichtigung oder Vervollständigung erfolgt unverzüglich und stets unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten.
- **Recht auf Löschung:** das Recht auf Löschung personenbezogener Daten, wenn (i) sie für die Zwecke, für die sie erhoben oder anderweitig verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind, (ii) die Verarbeitung rechtswidrig war, (iii) die betroffene Person der Verarbeitung widersprochen hat und es keine zwingenden legitimen Gründe für die Verarbeitung personenbezogener Daten gibt oder das Gesetz die Löschung vorschreibt, (iv) das Unternehmen als Verantwortlicher aufgrund seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Löschung von Daten verpflichtet

ist oder (v) die betroffene Person ihre Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten widerrufen hat.

- **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung:** Wenn die betroffene Person eine Einschränkung der Verarbeitung beantragt, darf das Unternehmen personenbezogene Daten nur speichern, nicht jedoch weiter verarbeiten, mit Ausnahme der in der DSGVO festgelegten Ausnahmen. Das Recht auf Einschränkung kann in den folgenden Fällen ausgeübt werden:
  - Wenn die betroffene Person die Richtigkeit personenbezogener Daten bestreitet; in diesem Fall gelten die Einschränkungen für den Zeitraum, den das Unternehmen benötigt, um die Richtigkeit der personenbezogenen Daten zu überprüfen.
  - Wenn das Unternehmen personenbezogene Daten unrechtmäßig verarbeitet, die betroffene Person jedoch anstelle einer Löschung lediglich eine Einschränkung der Nutzung der Daten verlangt.
  - Wenn das Unternehmen personenbezogene Daten nicht mehr für die oben genannten Verarbeitungszwecke benötigt, die betroffene Person die Daten jedoch zur Begründung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen anfordert.
  - Wenn die betroffene Person der Verarbeitung widerspricht, wird die Datenverarbeitung eingeschränkt, bis überprüft wurde, ob das berechtigte Interesse des Unternehmens Vorrang vor dem Interesse der betroffenen Person hat.
- **Recht auf Datenübertragbarkeit:** Wenn die betroffene Person wünscht, dass das Unternehmen personenbezogene Daten an einen anderen Verantwortlichen übermittelt, kann sie ihr Recht auf Datenübertragbarkeit ausüben, sofern dies technisch möglich ist. Sollte die Ausübung dieses Rechts die Rechte und Freiheiten anderer Personen beeinträchtigen, kann das Unternehmen dem Antrag nicht nachkommen.
- **Widerspruchsrecht:** Das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen, die zum Schutz der berechtigten Interessen des Unternehmens oder zur Erfüllung einer Aufgabe im öffentlichen Interesse oder zur Ausübung öffentlicher Gewalt verarbeitet werden. Wenn das Unternehmen nicht nachweist, dass ein berechtigter Grund für die Verarbeitung vorliegt, der das Interesse der betroffenen Person oder die Rechte und Freiheiten außer Kraft setzt, muss es die Verarbeitung auf der Grundlage des Widerspruchs unverzüglich einstellen.

- **Recht auf Widerruf der Einwilligung.** Verarbeitet das Unternehmen personenbezogene Daten auf der Grundlage der Einwilligung der betroffenen Person, so ist diese Einwilligung freiwillig und kann widerrufen werden. Die Einwilligung kann jederzeit unter Verwendung der in den Artikeln 1.1 und 1.2 genannten Kontaktdaten widerrufen werden. Nach dem Widerruf der Einwilligung darf das Unternehmen diese personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, es liegt ein anderer rechtlicher Grund für die Verarbeitung vor. Der Widerruf der Einwilligung hat keinen Einfluss auf die Rechtmäßigkeit und Rechtmäßigkeit der Verarbeitung personenbezogener Daten auf der Grundlage der Einwilligung vor deren Widerruf. Die Verarbeitung personenbezogener Daten auf der Grundlage anderer oben genannter rechtlicher Gründe (Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, Erfüllung eines Vertrags, an dem Sie beteiligt sind, berechtigtes Interesse des Unternehmens) bedarf keiner Einwilligung, daher ist es nicht möglich, das Unternehmen aufzufordern, diese personenbezogenen Daten nicht auf der Grundlage des Widerrufs der Einwilligung zu verarbeiten.
- **Recht auf Beschwerde beim Amt für den Schutz personenbezogener Daten:** Die betroffene Person kann bei der zuständigen Datenschutzbehörde ihres Bundeslandes oder beim Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) eine Beschwerde einreichen, wenn sie der Ansicht ist, dass ihre Datenschutzrechte verletzt wurden. Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bfdi.bund.de>.

### **3. Zusätzliche Informationen**

Für weitere Informationen, Fragen, Anfragen und Beschwerden bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten wenden Sie sich bitte an den Verantwortlichen unter der Adresse seines Sitzes oder an die oben genannte Kontakt-E-Mail-Adresse.

#### **Second Foundation Tech a.s.**

#### **Informationen zur Datenverarbeitung für Personen, die mit der Second Foundation Group interagieren**

Dieses Dokument beschreibt die Bedingungen, unter denen Unternehmen der Second Foundation Group personenbezogene Daten von Personen verarbeiten, die rechtliche oder andere Beziehungen zu unseren Unternehmen eingehen. Bei Fragen zur Datenverarbeitung können Sie sich per E-Mail an das Unternehmen wenden: [gdpr@second-foundation.eu](mailto:gdpr@second-foundation.eu).

Sofern nicht anders angegeben, gelten die folgenden Begriffe:

- **„Unternehmen“** oder **„Verantwortlicher“** bezieht sich entweder auf Second Foundation Tech a.s., ID: 14078601, eingetragen unter der Adresse Na Florenci 2139/2, Nové Město, 110 00 Prag 1, Aktenzeichen B 26919 im Handelsregister oder Second Foundation a.s., ID: 08561443, eingetragen unter derselben Adresse unter der Aktennummer B 24741.
- **„Betroffene Person“** bezieht sich auf jede Person (natürliche Person), deren personenbezogene Daten verarbeitet werden. Dies umfasst unter anderem Kunden und ihre Mitarbeiter, Lieferanten und ihre Mitarbeiter, Auftragnehmer und ihre Mitarbeiter, Besucher von Firmengeländen oder Veranstaltungen sowie Personen, die per E-Mail oder Telefon mit dem Unternehmen kommunizieren.
- **„DSGVO“** bezeichnet die Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates in Verbindung mit dem Gesetz Nr. 110/2019 Slg. über die Verarbeitung personenbezogener Daten;
- **„Personenbezogene Daten“** bezeichnet alle Informationen, die sich auf eine betroffene Person beziehen.
- **„Verarbeitung“** bezeichnet jeden mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführten Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.

### **3.1. Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten**

Das Unternehmen informiert Personen, die in einer vertraglichen oder sonstigen Beziehung zum Unternehmen stehen, über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten, einschließlich der Rechtsgrundlage, des Zwecks, der Aufbewahrungsfrist, der Sicherheitsmaßnahmen, ob und an wen personenbezogene Daten weitergegeben werden und über ihre Rechte gemäß der DSGVO. Dieses Dokument gilt nicht für Mitarbeiter des Unternehmens, für die separate Datenschutzbestimmungen gelten.

Wie oben dargelegt, bestimmt das Unternehmen die Zwecke und Mittel der Verarbeitung und ist daher der Datenverantwortliche. Es kann Drittverarbeiter (z. B. Dienstleister) damit beauftragen, personenbezogene Daten in seinem Namen zu verarbeiten. Das Unternehmen kann Daten auch an Behörden oder Dritte weitergeben, wenn dies gesetzlich vorgeschrieben oder zulässig ist.

### **3.2. Kein Datenschutzbeauftragter**

Das Unternehmen ist nicht verpflichtet, einen Datenschutzbeauftragten (DSB) zu ernennen, da es die Kriterien gemäß Artikel 37 der DSGVO nicht erfüllt. Die

Verantwortlichkeiten im Bereich Datenschutz werden vom Verwaltungsrat des Unternehmens oder seinem bevollmächtigten Vertreter wahrgenommen.

### **3.3. Arten der verarbeiteten personenbezogenen Daten und Zweck**

Das Unternehmen verarbeitet personenbezogene Daten, um seinen gesetzlichen oder vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen, die sich aus der vertraglichen Zusammenarbeit mit betroffenen Personen oder ihren Arbeitgebern ergeben, oder um die berechtigten Interessen des Unternehmens zu wahren. Dies kann Folgendes umfassen:

- Identifikationsdaten wie Namen und Kontaktinformationen.
- Referenzbezogene Daten wie Qualifikationen und Zahlungsdetails.
- Technische Daten wie IP-Adressen für die Vertragserfüllung und aus Gründen des berechtigten Interesses.
- Metadaten im Zusammenhang mit den von den Systemen des Unternehmens verarbeiteten E-Mail-Nachrichten
- Cookies, die für den Betrieb der Website des Unternehmens erforderlich sind.
- Bilder von Personen, die vom CCTV-System des Unternehmens auf dem Firmengelände erfasst werden.

### **3.4. Berechtigte Interessen**

Das Unternehmen verarbeitet personenbezogene Daten, um seine berechtigten Interessen zu schützen, wie z. B.:

- Verwaltung der internen Kommunikation
- Bearbeitung von Streitfällen oder Bereitstellung von Beweismitteln in Rechtsangelegenheiten.
- Verwendung von Tools zur Verhinderung von Datenverlust (DLP) zum Schutz vor versehentlichen oder vorsätzlichen Datenlecks (z. B. E-Mail-Überwachung, Cloud-Dienste).
- Schutz von Eigentum, Leben und Gesundheit der Personen auf dem Firmengelände und Gewährleistung der Sicherheit am Arbeitsplatz.

### **3.5. Datenspeicherung**

Personenbezogene Daten werden so lange gespeichert, wie es für die Erfüllung der Zwecke, für die sie erhoben wurden, erforderlich ist. Im Allgemeinen werden Daten für die Dauer des Vertragsverhältnisses und bis zu drei Jahre danach aufbewahrt, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben oder anderweitig vereinbart. Für die Einhaltung

der Buchhaltungs- und Archivierungsvorschriften bedeutet dies in der Regel 3 bis 10 Jahre, für die Bearbeitung von Streitfällen und Rechtsangelegenheiten bedeutet dies 4 Jahre oder bis zur endgültigen Durchsetzung der Rechte, falls es zu einem potenziellen Streitfall kommt. CCTV-Daten werden 10 Tage lang aufbewahrt und DLP-überwachte Daten werden 3 Monate lang gespeichert, es sei denn, eine längere Aufbewahrungsfrist ist gerechtfertigt und gesetzlich zulässig.

### **3.6. Sicherheitsmaßnahmen**

Personenbezogene Daten werden sicher gespeichert, sowohl in Papierform als auch in elektronischer Form. Der Zugriff auf diese Daten ist auf autorisiertes Personal beschränkt, und für elektronische Daten gelten zusätzliche Cybersicherheitsmaßnahmen gemäß den Anforderungen von ISO 27001. Das Unternehmen gibt personenbezogene Daten nicht ohne Zustimmung weiter, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben oder erfolgt im Rahmen seiner legitimen Gründe an vertraulichkeitsgebundene Auftragsverarbeiter.

### **3.7. Rechte der betroffenen Person**

Als betroffene Person haben Sie gemäß der DSGVO folgende Rechte:

- **Auskunftsrecht:** Sie können eine Bestätigung darüber verlangen, ob Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet werden, und auf die Daten zugreifen.
- **Recht auf Berichtigung:** Sie können die Berichtigung unrichtiger oder unvollständiger Daten verlangen.
- **Recht auf Löschung:** Sie können unter bestimmten Bedingungen die Löschung von Daten verlangen (z. B. wenn diese nicht mehr benötigt werden oder unrechtmäßig verarbeitet werden).
- **Recht auf Einschränkung der Verarbeitung:** Sie können verlangen, dass das Unternehmen die Verarbeitung Ihrer Daten unter bestimmten Umständen einschränkt.
- **Recht auf Datenübertragbarkeit:** Beantragen Sie die Übertragung Ihrer Daten an einen anderen Verantwortlichen, soweit dies technisch machbar ist.
- **Widerspruchsrecht:** Widersprechen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten aufgrund der berechtigten Interessen des Unternehmens.
- **Recht auf Widerruf der Einwilligung:** Wenn die Verarbeitung auf Ihrer Einwilligung beruht, können Sie diese jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der vorherigen Verarbeitung beeinträchtigt wird.

- Beschwerderecht: Sie können eine Beschwerde bei der zuständigen Datenschutzbehörde Ihres Bundeslandes oder beim Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI) einreichen.

### **3.8. Zusätzliche Informationen**

Für weitere Anfragen oder Beschwerden bezüglich der Verarbeitung personenbezogener Daten können Sie sich an den Verantwortlichen (Second Foundation Germany GmbH) unter den angegebenen Kontaktdaten wenden. Da diese gemeinsam Verantwortlichen eine Vereinbarung getroffen haben, um sicherzustellen, dass die Rechte der betroffenen Personen effizient wahrgenommen werden, können betroffene Personen ihre Rechte gemäß der DSGVO bei jedem der Verantwortlichen geltend machen. Betroffene Personen können ihre Rechte gemäß der DSGVO bei jedem der Verantwortlichen geltend machen.